



Irmela Gorges

Sozialforschung in der Weimarer Republik 1918–1933

Gesellschaftliche Einflüsse
auf Themen- und Methodenwahl
des Vereins für Socialpolitik,
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
und des Kölner Forschungsinstituts
für Sozialwissenschaften

Verlag Anton Hain

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
0. Einleitung	1
1. Die Arbeiten des Vereins für Socialpolitik während der Zeit von 1918 bis 1922 einschließlich eines Rückblicks auf die Aktivitäten während des Krieges 1914 bis 1918	5
1.1. Zusammenfassender Rückblick auf die Arbeiten des Vereins für Socialpolitik von 1872 - 1914	5
1.2. Die Arbeit des Vereins für Socialpolitik während des Krieges von 1914 bis 1918	7
1.2.1. Das Selbstverständnis der Vereinsarbeiten	7
1.2.2. Die Berufsstruktur der Ausschußmitglieder 1914 bis 1918	9
1.2.3. Die Themenstellungen der Arbeiten 1914 bis 1918	10
1.2.4. Die inhaltliche Ausrichtung der Themenstellungen während des Krieges	11
1.2.5. Die Untersuchungsmethoden während der Kriegszeit	15
1.3. Die Arbeit des Vereins für Socialpolitik von 1919 bis 1923	19
1.3.1. Das Selbstverständnis der Arbeit von 1919 bis 1923	20
1.3.2. Die Mitgliederschaft in der Zeit von 1919 bis 1923	25
1.3.3. Die Themenstellungen in der Zeit von 1919 bis 1923	29
1.3.3.1. Überblick	29
1.3.3.2. Die inhaltliche Ausrichtung der Themen 1919 bis 1923	32
1.3.4. Die Untersuchungsmethoden der Arbeiten von 1919 bis 1923	47
1.3.5. Zusammenfassung der Ergebnisse für die Zeit von 1919 bis 1923	51
2. Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie von ihrer Gründung bis 1922/23	55
2.1. Die Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vor dem Kriege	55
2.1.1. Die Statuten	55
2.1.2. Die Definition, Wissenschaftsmethode und Arbeitsgebiete der Soziologie aus der Sicht der Gründer der Deutschen Gesellschaft für Soziologie	58

2.1.3.	Die Mitgliederstruktur	65
2.1.4.	Die Themenstellungen der reinen Soziologie	66
2.1.4.1.	Die Soziologie und ihre Verbindung zu anderen Wissenschaftsbereichen	67
2.1.4.2.	Die Nationalitätenfrage aus soziologischer Sicht	68
2.1.4.3.	Die politische Ausrichtung der Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vor dem Kriege	69
2.1.5.	Zusammenfassung	79
2.2.	Die Arbeiten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie nach dem Ersten Weltkrieg	81
2.2.1.	Der elitäre Kreis - Satzungsänderungen nach dem Kriege	82
2.2.2.	Die Versammlung der Wirtschafts-, Staats- und Sozialwissenschaftler 1922	85
2.2.2.1.	'Das Wesen der Revolution'	86
2.2.3.	Die Etablierung der Soziologie - Zusammenfassende Schlußfolgerungen	93
3.	Die Arbeiten des Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in Köln von 1919 bis 1923	97
3.0.1.	Entstehungsgeschichte des Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in Köln	97
3.0.2.	Die Integration von wissenschaftlich neutraler und sozialpolitisch engagierter Soziologie in der Organisation des Forschungsinstituts	99
3.0.3.	Die Aufgabenstellung der drei Abteilungen des Forschungsinstituts	102
3.0.4.	Der erkenntnistheoretische und politische Ansatz des Forschungsinstituts	103
3.0.5.	Die Publikationsreihen des Forschungsinstituts	105
3.1.	Die Arbeit der Soziologischen Abteilung des Forschungsinstituts	106
3.1.1.	Das Selbstverständnis der Soziologischen Abteilung	106
3.1.2.	Oberblick über die Themenstellungen der Soziologischen Hefte von 1921 bis 1923	108
3.1.3.	Wertende und werturteilsfreie Soziologie - die erkenntnistheoretische Position der beiden Institutsleiter der Soziologischen Abteilung	110

3.1.4.	Der Bezug zur gesellschaftlichen Entwicklung in den theoretischen Ansätzen Max Schelers und Leopold von Wieses	111
3.1.5.	Die Berufsstruktur der Autoren in den Kölner Vierteljahrsheften	112
3.1.6.	Die Aktualität der Themenstellungen zur allgemeinen Soziologie	113
3.1.7.	Der gesellschaftliche Bezug der Themen zur 'Beziehungslehre'	113
3.1.7.1.	Vorgänger der Beziehungslehre	113
3.1.7.2.	Die Beziehungslehre Leopold von Wieses	115
3.1.7.3.	Die Beziehungslehre auf dem Hintergrund der sozialen und politischen Auseinandersetzungen von 1918 bis 1923	118
3.1.7.4.	Die inhaltliche Themenwahl der Beziehungslehre 1818 - 1923	120
3.1.8.	Die Methode beziehungswissenschaftlicher Analysen	122
3.1.8.1.	Die Begriffsbildung als pragmatischer Ansatzpunkt zur Integration unterschiedlicher soziologischer Richtungen	124
3.1.8.2.	Die analytische, theoretisch-empirische Forschung	126
3.1.9.	Politische Ausrichtung und Wertneutralität in den Artikeln zur Allgemeinen Soziologie	130
3.1.9.1.	Methodologische Diskussionen und empirische Forschungen in den Aufsätzen zur Allgemeinen Soziologie	131
3.1.9.2.	Zur Kritik Spanns an der empirischen Soziologie - methodologische Ausführungen im Archiv für Beziehungslehre	133
3.1.10.	Wertneutralität und empirische Forschung in der Soziologischen Abteilung - Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse von 1919 bis 1923	135
3.2.	Wissenschaftliche Sozialpolitik und empirische Forschung - Die Arbeiten der Sozialpolitischen Abteilung des Kölner Forschungsinstituts von 1919 bis 1923	136
3.2.1.	Das Selbstverständnis der Sozialpolitischen Abteilung	137
3.2.2.	Die Praxisverbundenheit der Autorenschaft der Sozialpolitischen Abteilung	138
3.2.3.	Die Berufsstruktur der Autoren der Sozialpolitischen Reihe in den Heften der ersten beiden Jahrgänge	138
3.2.4.	Die brennenden sozialpolitischen Problemstellungen 1918 bis 1923	139

VIII

3.2.4.1.	Oberblick über die Themenstellungen 1921/22	140
3.2.4.2.	Die gesellschaftliche Relevanz der Themenstellungen	141
3.2.5.	Der gesellschaftliche Interessenausgleich - die politische Ausrichtung in den Artikeln der Sozialpolitischen Abteilung	143
3.2.6.	Zusammenfassung und Schlußfolgerung	150
3.2.7.	Die unsystematische Erfahrung	151
3.2.8.	Der Gehalt an empirischen Forschungen und Untersuchungsmethoden in den Arbeiten der Sozialpolitischen Abteilung	153
3.2.8.1.	Die programmatischen Schriften zur Sozialisierungsfrage	153
3.2.8.2.	Der empirische Gehalt in den praktisch-pragmatischen Themenkreisen	154
3.2.8.3.	Der empirische Beleg	154
3.2.8.4.	Die Enquête-ähnlichen Arbeiten	155
3.2.9.	Sozialforschung: die umfassende Definition	159
3.3.	Die Soziologische und die Sozialpolitische Abteilung des Kölner Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in der ersten Phase der Weimarer Republik - Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse -	161
4.	Die Ausgangslage für die Sozialforschung nach dem Ersten Weltkrieg - Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse für die Zeit von 1918 bis 1923 -	164
5.	Die Arbeit des Vereins für Socialpolitik in der zweiten Phase der Weimarer Republik von 1924 bis 1928	165
5.1.	Die Entwicklung zur wirtschaftspolitischen 'Firma' - Das Selbstverständnis des Vereins von 1924 bis 1928	169
5.2.	Die Reorganisation der Vereinsstrukturen	173
5.3.	Die Berufsstruktur der Debattenteilnehmer zwischen 1924 und 1928	174
5.4.	Der Themenumschwung zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen	175
5.4.1.	Oberblick über die Themen zwischen 1924 und 1928	176
5.4.2.	Die Aktualität der Themenstellungen	177
5.5.	Politik und Wertneutralität in den Diskussionen des Vereins zwischen 1924 und 1928	183

5.5.1.	Kritik der Praktiker und Resignation der Wissenschaftler - Die Debatten der Verhandlungen 1924	184
5.5.2.	Die Verhandlungen der 'kleinen Wirtschaftskrise' 1926	192
5.5.3.	Die politischen Debatten der Verhandlungen 1928	198
5.5.4.	Die politische Ausrichtung der Vereinsdebatten auf dem Hintergrund der innen- und wirtschaftspolitischen Entwicklung der Weimarer Republik - Zusammenfassung -	204
5.6.	Die empirische Forschung im Verein für Socialpolitik in der zweiten Phase der Weimarer Republik von 1924 bis 1928	206
5.6.1.	Die äußeren Bedingungen für die Untersuchungstätigkeit des Vereins für Socialpolitik - Die Konkurrenz der staatlichen Untersuchungstätigkeit	206
5.6.2.	Die vereinsinternen Bedingungen für eine Forschungstätigkeit - Die neuen theoretischen Grundlagen	210
5.6.3.	Die Diskussionen über das Verhältnis von Theorie, Empirie, Methodologie und Methoden in den Verhandlungen 1924 bis 1928	211
5.6.4.	Der Bezug der Diskussionen über Statistik im Verein zur Wissenschaft 'Statistik'	218
5.6.5.	Die Untersuchungstätigkeit des Vereins zwischen 1924 und 1928	221
5.6.5.1.	Fortschritte in der Organisierung der Enquêtes	221
5.6.5.2.	Vom politischen zum wissenschaftlichen Gutachten	224
5.6.5.3.	Die Arbeiten der 'ständigen Unterausschüsse'	226
5.6.5.4.	Die Beiträge zur Wirtschaftstheorie	228
5.6.5.5.	Die Berufsstruktur der Referenten für die empirisch-statistischen Arbeiten des Vereins zwischen 1924 und 1928	230
5.7.	Zusammenfassung der Arbeitsweise des Vereins für Socialpolitik in der zweiten Phase der Weimarer Republik	232
6.	Der Stellenwert der Sozialforschung in der Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zwischen 1924 und 1928	234
6.1.	Das Selbstverständnis der Deutschen Gesellschaft für Soziologie	234
6.1.1.	Politisches Engagement und politischer Auftrag	234
6.1.2.	Die Festigung des Selbstbewußtseins	236

6.2.	Veränderungen in der Organisation	237
6.3.	Die Berufsstruktur der Mitglieder	238
6.4.	Die Doppelmitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und in dem Verein für Socialpolitik	239
6.5.	Die Themenstellungen der Soziologentage zwischen 1924 und 1928	240
6.5.1.	Oberblick über die Themen	240
6.5.2.	Die neutralisierte Aktualität der Themenstellungen	241
6.6.	Die inhaltlich-politische Ausrichtung der Verhandlungen zwischen 1924 und 1928	246
6.6.1.	Die erkenntnistheoretischen Auseinandersetzungen des Soziologentages 1924	247
6.6.2.	Die Demokratie auf dem Prüfstand - Die Verhandlungen 1926 -	255
6.6.2.1.	Das Werturteilsverdikt in den Verhandlungen 1926	260
6.6.3.	Werturteilsdebatten und Positionen in den Verhandlungen 1928	261
6.6.4.	Zusammenfassung	268
6.7.	Methodendiskussionen in den Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zwischen 1924 und 1928	270
6.7.1.	Die Statistik zwischen der reinen Soziologie und der Sozialpolitik - Die Verhandlungen 1924 -	271
6.7.2.	Die methodische Vielfalt in den Verhandlungen 1926	272
6.7.3.	Das Verstehen im Schnittpunkt unterschiedlicher methodologischer Ansätze in den Verhandlungen 1928	280
6.7.4.	Zusammenfassung und Schlußfolgerung	283
6.8.	Zusammenfassung der Arbeitsweise der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zwischen 1924 und 1928 und deren Auswirkung auf die Theorie der Sozialforschung	284
7.	Die Arbeit des Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in Köln von 1924 bis 1928	287
7.1.	Die Soziologische Abteilung	287
7.1.1.	Das Selbstverständnis der Soziologischen Abteilung	287
7.1.2.	Die Mitarbeiter der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie	289

7.1.3.	Die Themenstellungen in den Kölner Vierteljahrsheften für Soziologie von 1924 bis 1928	289
7.1.3.1.	Oberblick über die Themen	289
7.1.3.2.	Die Aktualität und gesellschaftspolitische Relevanz der Themen	292
7.1.3.2.1.	Die Themen des 'allgemeinen Teils' der Vierteljahrshefte	293
7.1.3.2.2.	Die Themen des 'Archivs für Beziehungslehre'	295
7.1.4.	Politische Positionen und politische Äußerungen in den Aufsätzen der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie zwischen 1924 und 1928	297
7.1.4.1.	Die Aufsätze zur 'allgemeinen Soziologie'	297
7.1.4.2.	Die Aufsätze des 'Archivs für Beziehungslehre'	300
7.1.4.3.	Zusammenfassung	303
7.1.5.	Methodologie und Methodik in den Aufsätzen der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie zwischen 1924 und 1928	304
7.1.5.1.	Methodologische Überlegungen im 'allgemeinen Teil'	304
7.1.5.2.	Die Anwendung methodologischer Regeln in den inhaltlich orientierten Aufsätzen des 'allgemeinen Teils'	317
7.1.5.3.	Methodologische Überlegungen im 'Archiv für Beziehungslehre'	320
7.1.5.4.	Die Anwendung der methodologischen und methodischen Regeln in den inhaltlichen Beiträgen des 'Archivs für Beziehungslehre'	323
7.1.5.5.	Vergleich der methodologischen und methodischen Entwicklung im 'allgemeinen Teil' und im 'Archiv für Beziehungslehre' der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie	326
7.1.6.	Ansätze der Sozialforschung in den Arbeiten der Soziologischen Abteilung des Kölner Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften zwischen 1924 und 1928 - Zusammenfassung der Ergebnisse -	327
7.2.	Die Sozialpolitische Abteilung zwischen 1924 und 1928	330
7.2.1.	Das Selbstverständnis der Sozialpolitischen Abteilung	331
7.2.2.	Die Berufsstruktur der Autoren in den Sozialpolitischen Vierteljahresschriften	331
7.2.3.	Die Themen der Artikel in den Sozialpolitischen Vierteljahresschriften zwischen 1924 und 1928	332

7.2.3.1.	Die gesellschaftliche Relevanz der Themen der Sozialpolitischen Vierteljahresschriften	333
7.2.4.	Ein methodisches Vorwort zur inhaltlichen Ausrichtung der Artikel der Sozialpolitischen Vierteljahresschriften	341
7.2.5.	Die politische Orientierung der Autorenschaft der Sozialpolitischen Vierteljahresschriften zwischen 1924 und 1928	342
7.2.6.	Der Anteil an theoretischen, programmatischen und empirischen Arbeiten in den Artikeln der Sozialpolitischen Vierteljahresschriften	347
7.2.6.1.	Methodische Erläuterungen zur Synopse von Zielsetzungen und dem Anteil an empirischer Forschung	347
7.2.6.2.	Überblick über die Themensynopse 1924 - 1928	349
7.2.6.3.	Der Anteil an empirischen Forschungen in den Aufsätzen	355
7.2.7.	Methodologie und Methode in den Aufsätzen 1924 - 1928	357
7.2.7.1.	Methodologische Ansätze	357
7.2.7.2.	Forschungsstrategien und Methoden	363
7.2.7.2.1.	Die Aufarbeitung des sozialpolitischen Standortes mit Hilfe der qualitativen Inhaltsanalyse	364
7.2.7.2.2.	'Andere Methoden' der Sozialforschung: Der Enquêtebericht, die Umfrage, eigene Erfahrungen	366
7.2.7.2.3.	Die strategische Verwendung statistischen Datenmaterials	369
7.2.7.3.	Sozialdemokratische Forschung in der Opposition - Zusammenfassung	372
7.2.8.	Die Sozialpolitische Abteilung des Kölner Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in der zweiten Phase der Weimarer Republik - Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse	374
8.	Die Verschiedenartigkeit der Entwicklungsrichtungen in der Sozialforschung während der Konsolidierungsphase der Weimarer Republik - Zusammenfassung der Ergebnisse für die Zeit von 1924 bis 1928	376
9.	Die Arbeit des Vereins für Socialpolitik in der dritten Phase der Weimarer Republik von 1929 bis 1933	383
9.1.	Christian Eckert und Werner Sombart als neue Vereinsvorsitzende - Die Reorganisation der Vorstandswahlen als Folge des Generationswechsels	383
9.2.	Das Selbstverständnis des Vereins zwischen 1929 und 1933	385

9.3.	Die Berufsstruktur der Referenten und Debattenredner der Verhandlungen 1930 und 1932	388
9.4.	Die Themen des Vereins für Socialpolitik von 1929 bis zu seiner Liquidation	390
9.4.1.	Oberblick	390
9.4.2.	Aktualität und gesellschaftliche Relevanz der Themen	391
9.5.	Kontroverse inhaltliche und politische Standpunkte in den Verhandlungen des Vereins	402
9.5.1.	Die Debatten der Verhandlungen 1930	402
9.5.2.	Die wirtschaftspolitischen Debatten der Verhandlungen 1932	408
9.6.	Die Übermacht der Grenznutzenlehre im Verein für Socialpolitik	417
9.6.1.	Exkurs: Grundzüge der subjektiven und objektiven Wertlehre	417
9.6.2.	Die wirtschaftstheoretische und -politische Debatte um die Lohntheorie Gustav Cassels als gesellschaftspolitischer Hintergrund des Wertlehrestreits	420
9.6.3.	Die Debatte über das 'Wertproblem' 1930	421
9.6.4.	Das Werturteilsproblem in den Verhandlungen des Vereins für Socialpolitik zwischen 1929 und 1933	427
9.6.5.	Methodologie- und Methodendiskussionen in den Verhandlungen des theoretischen Unterausschusses 1932	430
9.6.6.	Der Stellenwert der empirischen Forschung in den unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Richtungen der Volkswirtschaftslehre	434
9.7.	Der Aufschwung der Untersuchungstätigkeit des Vereins für Socialpolitik zwischen 1929 und 1931	435
9.7.1.	Finanzielle Situation und Konkurrenz anderer Forschungsinstitutionen	435
9.7.2.	Forschungsstrategien und Methoden der Untersuchungen des Vereins für Socialpolitik zwischen 1929 und 1933 - Die Überwindung der reinen Enquête	437
9.7.2.1.	Die um theoretische Überlegungen erweiterte und die theoriegeleitete Untersuchung	438
9.7.2.2.	Die enquêteartige Untersuchung	450
9.7.2.3.	Die politisch geleitete, praxisorientierte Forschung	453

9.7.3.	Die Berufsstruktur der Mitarbeiter in den Untersuchungen des Vereins für Socialpolitik	457
9.8.	Die Liquidation des Vereins für Socialpolitik 1936	459
9.9.	Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse des Vereins für Socialpolitik in der Zeit von 1929 bis 1933	461
10.	Der Stellenwert der Sozialforschung in der Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in der Zeit nach 1929	464
10.1.	Das Selbstverständnis der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zu den Verhandlungen 1930	464
10.2.	Die Berufsstruktur der Verhandlungsteilnehmer 1930	465
10.3.	Die Themen des 7. Soziologentages 1930	466
10.3.1.	Oberblick	466
10.3.2.	Aktualität und gesellschaftliche Relevanz der Themen	467
10.4.	Der unpolitische Soziologentag - die inhaltliche Ausrichtung der Verhandlungen 1930 -	470
10.5.	Die politisch engagierte Forschung - Die Debatten über methodologische und forschungsstrategische Probleme -	478
10.5.1.	Zusammenfassung und Ausdeutung	486
10.6.	Das Treffen der Deutschen Soziologen vom 5.-7. Januar 1934	488
10.7.	Zusammenfassung der Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in der dritten Phase der Weimarer Republik	489
11.	Die Arbeiten des Kölner Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften von 1919 bis 1933	492
11.1.	Die Soziologische Abteilung	492
11.1.1.	Das Selbstverständnis der Soziologischen Abteilung	492
11.1.2.	Die Themen der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie von 1929 bis 1934	495
11.1.2.1.	Oberblick	495
11.1.2.2.	Aktualität und gesellschaftliche Relevanz der Themenstellungen in den Kölner Vierteljahrsheften für Soziologie von 1929 bis 1934	499
11.1.2.2.1.	Der 'allgemeine Teil'	499
11.1.2.2.2.	Das Archiv für Beziehungslehre	504
11.1.2.2.3.	Zusammenfassung	506

11.1.3.	Die inhaltliche Ausrichtung der Artikel der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie	507
11.1.3.1.	Die zunehmende Wertneutralität in den Arbeiten der 'allgemeinen Soziologie'	507
11.1.3.2.	Wertneutralität und politische Aussagen in den Artikeln des 'Archiv für Beziehungslehre'	513
11.1.4.	Methodologiediskussionen in den Aufsätzen der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie	520
11.1.4.1.	Die Schwerpunkte der methodischen Diskussion in den Aufsätzen zur 'allgemeinen Soziologie'	520
11.1.4.1.1.	Der Ausgangspunkt einer 'angewandten Soziologie'	520
11.1.4.1.2.	Die Methode der anwendungsbezogenen Forschung	522
11.1.4.1.3.	Integrationsversuche zwischen beziehungsweise wissenschaftlich-individualistischer und organischer Gesellschaftslehre	524
11.1.4.1.4.	Der Rückzug in die Erkenntnistheorie	526
11.1.4.1.5.	Die anwendungsbezogene Forschung der organischen Gesellschaftslehre	527
11.1.4.1.6.	Zusammenfassung	528
11.1.4.2.	Methodologische Anregungen im 'Archiv für Beziehungslehre'	529
11.1.4.2.1.	Der Ausbau der Beziehungslehre	529
11.1.4.2.2.	Die Annäherung an den liberal-konservativen Idealtypus Max Webers	530
11.1.4.2.3.	Die Abwehr anthropologischer Methoden	531
11.1.4.3.	Das Problem qualitativer und quantitativer Methoden	532
11.1.4.4.	Das Werturteil in der Beziehungslehre	533
11.1.4.5.	Zusammenfassung	535
11.1.5.	Forschungsstrategien und Untersuchungsmethoden in den Arbeiten der Kölner Vierteljahrshefte für Soziologie	536
11.1.5.1.	Die Vielfalt von Strategien und Methoden in der allgemeinen Soziologie	536
11.1.5.1.1.	Der marxistische Forschungsansatz	536
11.1.5.1.2.	Die sozial-liberale Forschung	537
11.1.5.1.3.	Zwischenpositionen	538
11.1.5.1.4.	Die Methode des Idealtyps	539

11.1.5.1.5.	Beziehungswissenschaftliche Analysen im 'allgemeinen Teil' der Kölner Vierteljahrshefte	540
11.1.5.1.6.	Abweichungen von der beziehungsweise wissenschaftlichen Lehre	541
11.1.5.1.7.	Strategien und Methoden rechtsgerichteter Forschungsansätze	541
11.1.5.2.	Die empirischen Untersuchungen im 'Archiv für Beziehungslehre'	542
11.1.5.2.1.	Der ältere unsystematische Ansatz	543
11.1.5.2.2.	Die Vorgehensweise der jüngeren Beziehungslehre	544
11.1.5.2.3.	Unterschiedliche Typenbildungen in den Forschungen des 'Archivs für Beziehungslehre'	547
11.1.5.2.4.	Phänomenologische, irrationale Ansätze	551
11.1.5.2.5.	Die Methode der Lebenskreissoziologie	552
11.1.5.2.6.	Die empirische exakte Untersuchung	553
11.1.5.2.7.	Zusammenfassung	554
11.1.6.	Die qualitative Sozialforschung in den Arbeiten der Soziologischen Abteilung des Kölner Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften in der Zeit von 1929 bis 1934 - Zusammenfassung der Ergebnisse -	556
11.2.	Die Sozialpolitische Abteilung	559
11.2.1.	Das unveränderte Selbstverständnis der Sozialpolitischen Abteilung	559
11.2.2.	Die Berufsstruktur der Autorenschaft	560
11.2.3.	Die Themen der Sozialpolitischen Vierteljahresschriften von 1929 bis 1932	561
11.2.3.1.	Oberblick	561
11.2.3.2.	Die gesellschaftliche Relevanz der Themenstellungen in den Sozialpolitischen Vierteljahresschriften: Die Schwerpunkte aktueller Themen in den Jahrgängen der Vierteljahresschriften von 1929 bis 1932	567
11.2.3.2.1.	Das Schlichtungswesen im Jahr 1929	567
11.2.3.2.2.	Die wirtschaftliche und sozialpolitische Wende 1930 - Lohn- und Preissenkungen	570
11.2.3.2.3.	Wirtschaftliche Not, Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenversicherung 1931	573

11.2.3.2.4.	Die Einheit der Gewerkschaftsbewegung in der Krise 1932	574
11.2.3.2.5.	Die Arbeitslosigkeit zu Beginn des Jahres 1933	577
11.2.4.	Das Spektrum der politischen Positionen in den Aufsätzen der Sozialpolitischen Vierteljahresschriften zwischen 1929 und 1932	579
11.2.4.1.	Das Jahr der Regierungsverantwortung 1929	579
11.2.4.2.	Die zunehmende Wertfreiheit und Verwissenschaftlichung im Jahr 1930	581
11.2.4.3.	Die beginnende sozialpolitische Gegenwehr 1931	584
11.2.4.4.	Zu späte Überlegungen zur politischen Gegenwehr 1932	586
11.2.4.5.	Keine Anpassung 1933	588
11.2.5.	Die Verteilung und Funktion theoretischer, politisch programmatischer und empirischer Arbeiten in den Sozialpolitischen Vierteljahresschriften zwischen 1929 und 1933	590
11.2.6.	Forschungsstrategien und Methoden empirischer Untersuchungen - Von der eher politischen zur eher wissenschaftlichen Zielsetzung empirischer Untersuchungen zwischen 1929 und 1933	593
11.2.6.1.	Die Forschungsstrategien und Methoden der politisch offenen unsystematischen empirischen Arbeiten	595
11.2.6.2.	Die methodisch systematischen Arbeiten der Sozialpolitischen Vierteljahresschriften	600
11.2.6.2.1.	Die methodenkritischen Arbeiten zur amtlichen und verbandlichen Statistik und deren Interpretationen	600
11.2.6.2.2.	Die Forschungsstrategien der systematischen statistischen und empirischen Untersuchungen	604
11.2.7.	Sozialdemokratische Forschung in der dritten Phase der Weimarer Republik - Zusammenfassung der Ergebnisse für die Sozialpolitische Abteilung des Kölner Forschungsinstituts für Sozialwissenschaften	613
11.3.	Die Sozialrechtliche Abteilung	615
11.3.1.	Die Bereitstellung wissenschaftlichen Materials zum Aufbau einer neuen Volksordnung - Das Selbstverständnis der Sozialrechtlichen Abteilung	616
11.3.2.	Die Berufsstruktur der Autorenschaft in den Sozialrechtlichen Jahrbüchern	617
11.3.3.	Die Katholische Sozialreform als politische Leitlinie der sozialrechtlichen Rahmenthemen	618

11.3.3.1.	Die sozialpolitischen Vorstellungen der Katholischen Sozialreform	619
11.3.3.2.	Das Sozialrecht und die neue Volksordnung	621
11.3.3.3.	Das Berufsorganisationswesen, die Industriepädagogik und die Lohngestaltung als Themenschwerpunkte der Sozialrechtlichen Abteilung	624
11.3.4.	Die Forschungen der Sozialrechtlichen Abteilung zur gesellschaftlichen Umschichtung in der Weimarer Republik	627
11.3.4.1.	Oberblick über die Themen	627
11.3.4.2.	Aktualität und Stellenwert der sozialrechtlichen Themen in der innenpolitischen Diskussion zwischen 1929 und 1933	629
11.3.5.	Die weitgehend einheitliche politische Position der Autorenschaft in den Sozialrechtlichen Jahrbüchern	640
11.3.5.1.	Politische Positionen in den Arbeiten zum Berufsorganisationswesen	640
11.3.5.2.	Politische Positionen in der Lohnforschung	644
11.3.5.3.	Politische Schwerpunktsetzungen in den Arbeiten zur Industriepädagogik	645
11.3.6.	Der Anteil empirischer und statistischer Forschungen unter den Arbeiten der Sozialrechtlichen Jahrbücher	650
11.3.7.	Forschungsstrategien und Untersuchungsmethoden der Sozialrechtlichen Abteilung	652
11.3.7.1.	Die christlich gewerkschaftliche Enquête (Untersuchung)	652
11.3.7.2.	Enquête-ähnliche Untersuchungen	664
11.3.7.3.	Reiseberichte	669
11.3.7.4.	Statistische Analysen	671
11.3.7.4.1.	Sozialstatistische Arbeiten	672
11.3.7.4.2.	Lohnkostenuntersuchungen	674
11.3.7.5.	Die Vielfalt sozialrechtlicher Forschungsansätze - Zusammenfassung -	675
11.3.8.	Die Arbeit der Sozialrechtlichen Abteilung des Kölner Forschungsinstituts zwischen 1929 und 1933 - Zusammenfassung der Ergebnisse	677
12.	Politik und Forschung in der dritten Phase der Weimarer Republik - Zusammenfassung der Ergebnisse für die Zeit von 1929 bis 1933 -	680

13. Die Entwicklung der Sozialforschung in dem Verein für Socialpolitik, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und dem Kölner Forschungsinstitut für Sozialwissenschaften während der Weimarer Republik - Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse im Längsschnitt von 1918 bis 1932 -	692
13.1. Von der historischen Schule zur neo-liberalen Theorie - Neue Orientierungen in den Strategien der Wirtschafts- und Sozialforschung des Vereins für Socialpolitik	694
13.2. Die unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen in den Methodendiskussionen während der drei Phasen der Weimarer Republik - Anpassungsstrategien in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie	698
13.3. Politisches Engagement und Sozialforschung im Kölner Forschungsinstitut für Sozialwissenschaften	703
13.3.1. Die Entwicklung 'wertneutraler', 'objektiver' Forschungsmethoden zur Untersuchung der sozialen Beziehungen in der Soziologischen Abteilung	704
13.3.2. Strategien und Untersuchungsinstrumente der sozialdemokratisch engagierten, 'angewandten' Sozialforschung der Sozialpolitischen Abteilung	710
13.3.3. Der Aufschwung der christlich-gewerkschaftlichen Sozialforschung während der Wirtschaftskrise - Die Arbeit der Sozialrechtlichen Abteilung	714
13.4. Schlußwort	717
Anmerkungen	719
Literaturverzeichnis	803